

Interdisziplinärer Intensivworkshop

## Die Flucht des Säuglings – Nahrungsverweigerung, Fütterstörung und Sondendependenz

für  
Kinderkrankenschwestern, LogopädInnen,  
PhysiotherapeutInnen, Hebammen, PsychologInnen,  
PädiaterInnen, NeonatologInnen

**20. bis 22. Januar 2020 in Düsseldorf**  
**21. bis 23. April 2020 in Berlin**  
**15. bis 17. Juni 2020 in Augsburg**  
**12. bis 14. Oktober 2020 in Düsseldorf**



**Veranstalter**  
Akademie Ottenstein

### Nahrungsverweigerung: Die Flucht des Säuglings

Fütterstörung und Sondendependenz haben in den letzten 20 Jahren zugenommen. Täglich verweigern Säuglinge in Deutschland die Nahrung, Erbrechen und haben Würgeattacken, während die Eltern an der Aufgabe verzweifeln ihr Kind zu füttern. Ein Kreislauf aus Verweigerung, Frustration und Angst entsteht, unter der die Eltern-Kind-Beziehung leidet. Oft sind es belastende oder traumatische Erfahrungen, die dem Aufbau einer nährenden Beziehung im Weg stehen. Werden diese Erfahrungen nicht integriert, kann dieses negative Konsequenzen für die Gesamtentwicklung haben. Deshalb ist Nahrungsverweigerung eine der therapeutischen Herausforderungen in der Pädiatrie. Wir möchten uns dieser Herausforderung gemeinsam mit Ihnen stellen.

### Training: Durch die Augen des Kindes sehen

Was sieht das Kind, welches sich vom Löffel wegdreht? Was spürt der Säugling, der beim Anblick der Flasche beginnt zu weinen? Warum löst Nahrung und Flüssigkeit Angst und Verzweiflung statt Lust und Freude aus? Oft ist der Blick bei Nahrungsverweigerung auf die Verweigerung bei Sondernahrung auf die Sonde geheftet. Aber übersehen wir dabei nicht das Wesentliche: Das Kind hinter der Verweigerung und hinter der Sonde. Wie jedoch sollen wir verändern, wenn unser Blick auf der Symptomatik heften bleibt. Wenn wir mit dem Kind das Essverhalten weiterentwickeln möchten, dann müssen wir nicht auf das Kind, sondern durch die Augen des Kindes schauen. Wenn wir verstehen wollen warum der Säugling tut was er tut, müssen wir seine Motive, Gefühle lesen und verstehen lernen. Wenn wir die Entwicklung des Kindes verändern wollen müssen wir den Weg, den es bisher genommen hat nachvollziehen können.

### Therapie: Oralität ist mehr als nur Essen

Der Blick des Kindes öffnet uns ungeahnte therapeutische Möglichkeiten. Das beginnt damit, dass bereits Säuglinge über ihr Feedback die eigene Therapie mitgestalten. Wir müssen nur mit dem Säugling mitgehen und seinen Impulsen nachfolgen. Doch das Mitgehen erfordert Wissen über die neurologischen, interaktiven, nutritiven und non-nutritiven Ebenen, die sich auf das Essverhalten und die psychische Stabilität auswirken. Verstehen wir, wie sich das Kind in die Nahrungsverweigerung oder Traumatisierung hineinentwickelt hat, zeichnet sich ein Weg ab wie es daraus wieder heraus entwickeln kann.

Wir können an den gestörten Prozessen therapeutisch ansetzen und auch präventive Maßnahmen durchführen. Vertrauen und Verständnis in das Kind, in die Eltern und in unsere therapeutische Arbeit werden zu tragenden Säulen. Die daraus entstandenen Methoden haben sich sowohl in Studien als auch in der Arbeit mit hunderten von Kindern als effektiv erwiesen.

Wie sich die Therapie mit dem Kind und seinen Eltern gestaltet wird anhand von Videobeispielen, praktischen Übungen und Fallbeispielen erläutern. Wir freuen uns schon auf eine lebendige Diskussion.

- Was stört wen?
- Was wird verweigert?
- Was wirkt wie zusammen?

- Motivationsystem: Was möchte der Säugling?
- Affektive Entwicklung: Was fühlt der Säugling?
- Denken und Wahrnehmung
- Was denkt der Säugling?
- Der Zusammenbruch: Was traumatisiert den Säugling?

# 1. Tag

- ...Ich bin dann mal weg!
- Affektives Abschalten
- Affektive Reanimation

- Polyvagal-Theorie
- Neurologische Anforderung
- Den traumatischen Prozess umkehren
- Spiegelneuronen ausrichten
- What wires together, fires together
  
- Therapeutische Beziehung
- Triadische Therapie
- Emotionale Verfügbarkeit

# 2. Tag

- Entwicklung der Oralität
- Bedeutung der Oralität
- Hatte Freud doch Recht?

- Mentalisierung & Empathie
- Adaptives Spiegeln
- Nährende Beziehung aufbauen
  
- Sieben Sekunden der Veränderung
- Sensumotorische Erleben
- Perzeption und Wahrnehmungsfeld
- Affekt und Affektregulation
- Handlungsabfolge & Rahmung

# 3. Tag

Bitte nutzen Sie unsere ONLINE-Anmeldung im Veranstaltungskalender auf [www.akademie-ottenstein.de](http://www.akademie-ottenstein.de)  
Dort ersehen Sie, ob die Veranstaltung bereits ausgebucht ist bzw. erhalten sofort die Bestätigung Ihrer Anmeldung.

## Dozent

**Dr. Markus Wilken**  
Dipl. Psychologe  
Säuglingstherapeut  
Institut für Sondendependenz  
[www.markus-wilken.de](http://www.markus-wilken.de)

Änderungen vorbehalten!

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie nach Möglichkeit eine Puppe oder ein Stofftier mit.

## Methoden

- Theorie-Input
- Videogestützte Fallanalysen
- Diskussion
- Praktische Übungen
- Gruppenarbeit



## Tagungszeiten

09:00 - 16:30 Uhr  
Mittagspause 12:30 - 13:30 Uhr  
Kaffeepausen 10:30 - 10:45 Uhr 14:45 - 15:00 Uhr

### Teilnahmegebühr

Frühanmelder bis zwei Monate vor  
Fortbildungsbeginn 635,00 €, danach 655,00 €  
Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Seminargebühr,  
einen Mittagssnack und eine  
Kaffeepausenversorgung.



## Tagungsort / Fortbildungspunkte

**Düsseldorf**, Jugendherberge Düsseldorf  
**Berlin**, Evang. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf  
**Augsburg**, Exerzitienhaus Leitershofen

Eine ausführliche Wegbeschreibung erhalten Sie von uns nach verbindlicher Anmeldung zugesandt.

**24 Fortbildungspunkte** im Bereich Heilmittel  
Rahmenempfehlung nach § 125 Abs. 1. SGB V

### Fortbildungspunkte für IBCLCs

Individuelle CERPs können bei IBLCE im Rahmen der Rezertifizierung beantragt werden:  
**4 Stunden Laktation, 13 Stunden Related, 1 Stunde Ethik**

## Anmeldung und weitere Informationen

Akademie Ottenstein  
Kantor-Rose-Str. 9  
31868 Ottenstein, GERMANY

Telefon +49 (0)5286-1292  
[info@akademie-ottenstein.de](mailto:info@akademie-ottenstein.de)  
[www.akademie-ottenstein.de](http://www.akademie-ottenstein.de)

